SoFD

Dresden, den 3o. 1. 1982
Sonnabend

Protokoll

B

- Beginn durch Christoph mit einer A n d a c h t.
  - Bildbetrachtung - Töpferscheibe,
    Medidation - Gedanken dazu,
    Suchen von Bezugspunkten zu unserer Arbeit

- Gegenseitiges Vorstellen und Kennenlernen
  - durch ein Wollezuwerfspiel

- Christoph: Zusammenfassung der zu gehen wollenden Schritte - Treffen zw. Weihn. 81 und Neujahr
  - 3 Schritte:

    1. Gesichtspunkt: vertrauensbildende Maßnahmen
       - geht uns um soziale Vorgabeleistung dem Staat gegenüber,
       - Verbesserung soz. Bedingungen DDR (in Pflegeheimen u.a. soz. Einrichtungen, auch Volkssolidarität, Rehab.-Zentren, Umweltschutz, freiwillige Wochenendeinsätze
         = abrechenbar =
         Anliegen von SoFD-Init.)

    - Adresse v. Sören Naumann (Einsatzbescheinigung an ihn)
    - mindestens die Hälfte des Verdienten soll auf Konto "Sozialarbeit"

    2. Schritt:
       Verbesserung; Ermöglichung v. Kommunikation, um wegzukommen von einer zu großen Zentralisierung

       (Friedensgebete in Bezirks- o.a. städten, Information, Austausch, Ermutigung, gemeinsames Gebet)

    3. Schritt:
       Treffen aller, die sich durch Eingaben an die Synode gewandt haben zu einer "Friedensdienstfahrt" Ostersonnabend 82 in Dresden
       Es gab 2 Entwürfe für Einladungen
       Gruppenberatung, evtl. Änderungen

Die Arbeit ging weiter;
- Kontakte untereinander (u.a. mit Stephan Hermelin - 'Berliner Schriftstellertreffen)
- auch mit and. Init. in Magdeburg
  Pfarrer Akademie in Magdeburg
  kirchl. Bruderschaft hatte eingeladen - Friedensarbeit sollte koordiniert werden
  - 9oo Briefe kamen nicht an!

Es fand ein Gespräch statt mit Präsident des LKA, H. Domsch am 19.1.82 und Christoph, Christian, Egon, Friedeman

Überlegungen;
Koordinierungsausschuß, Friedensaktivitäten, Vertr. einz. Arbeitskreise, CFK)

Weiteres Gespräch mit LKR Fritz und Sup Wetzel

- wurde uns nahegelegt, auf Projekt "Friedensdienstfahrt" Ostern 82 zu verzichten.
  Gründe: solche Größenordnung - Wirkung d. Anliegens nicht gerecht. vermutl. Gefährdung anderer Veranstaltungen

  Gesprächsende: Bitte um das Bedenken dieser Angelegenheiten unsererseits u. auch von seiten des LKA
  - Einladung OKR Fritz zum Treffen 3o.1.82

Gespräch mit Landesbischof Hempel mit Christoph:

deutlicher: dieses Treffen nicht gestattet, wird Sorge tragen, daß es nicht stattfindet:
- gefundenes Verhältnis 6.3.78 auf dem Spiel stehen
- pol. die falschen Kräfte im Land stärken
- Anfrage des LaBi nach Verantwortbarkeit der Sache
- Kirche kein Mandat für Freiheitskampf
- Mischung von Freiheitsbestreben und Friedensarbeit, die er nicht für gut hält
- Anfrage: Vervielfältigung?
- Treffen nur zulassen, wenn es den Raum Dresden betrifft

Gab Kontakte m. Leuten Friedensarbeit Berlin,
Erwägung, kurzfristig Treffen nach Berlin verlegen, ist aber nicht möglich.

Welche Alternativen gibt es noch?

Rede v. Walde - solche Init. sind verfassungsfeindlich

CDU akzeptiert nicht Rede v. Walde

Einige Ausführungen von OKR Fritz folgten:

- zu den Gesprächen, von denen Christoph berichtet hatte, was uns, den LKR bewegt:
  - Wir im LKA, auch Bischof, hegen eine große Symphatie f.d. Entwicklung, die durch SoFD in Gang gekommen ist.
  - ist von der Basis gekommen.
  - auch in der Synode - übereinstimmende Meinung; eine Sache, hinter die sich die Synode stellen muß
  - Bemühungen auf allen Ebenen, diese Fragen, dieses Anliegen wach zu halten und zu einem pos. Ergebnis zu führen
  - Reaktion des Staates nicht einfach so hingenommen
  - Sächs. Kirchenleitung an Walde einen Brief:
    - gegen diese Äußerungen protestiert
    - Leute, denen es ernsthaft um den Frieden geht, darf man nicht defamieren.
    - heute Tag. der Bundessynode in Herrenhut - steht die

SoFD-Sache auch auf der Tagesordnung
- Erwartung eines klaren Wortes zu der Initiative.
- Kirche steht zu allen, die sich um den Frieden bemühen, sowohl von seiten der Kirche als auch Staat

Wir wissen und haben uns damit beschäftigt, wie schwierig in dieser Beziehung die Situation in der DDR ist, um hier glaubwürdig und effektiv etwas zu tun.
Situation v. Staat unter der Führg. einer marx.-Len. Partei schwieriger und anders als in kap. Ländern
Wir leben bewußt in der DDR, unsere Situation ist eine andere als in kap. Ländern
- DDR will Fäden in der Hand behalten (keine freien Init.)
- Staat ist ein absoluter Staat,
= wenn wir nicht nach seinen Gesetzen handeln, schlägt er zu.
- Weltsituation; 'Atomkatastrophe oder wir wagen etwas - gut!
- Kirche aber Verantwortung für alle Menschen
- Wenn wir das SoFD-Programm erreichen wollen, müssen wir die Wege wählen, die in unserem Land gangbar sind
- sonst Gefahr, Sache kaputt geht!
- nach allen Verhandlungen mit staatlichen Stellen in dieser Richtung: DDR fürchtet nichts schlimmer, daß durch Init. polnische Verhältnisse entstehen könnten
- Staat sieht Anfang Entwicklung wie in Polen
  kommt evtl. eine Lawine ins Rollen ,
  deshalb reagiert er so hart.
- bisher aber noch niemand diskr. worden
- Staat ist bemüht, pos. Anliegen der Init. zu sehen
- Staat in Zwickmühle:
  - Verpflichtung gegenüber Warsch. Pakt
  - in unserem Land Entwicklung, die von den andern abgelehnt wird?
  - Bausoldaten einzigartig im Ostblock/ DDR durchgesetzt trotz Warsch. P.
  - DDR muß Mil.-Kontingent stellen
- Wir müssen uns auch in die Belange des Staatsapparates hineinversetzen.

Anliegen echter Friedensdienst ganz klar weiter im Auge behalten
- bisher radikal "nein" vom Staat

Wir werden, als Kirche, dieses Anliegen weitervertreten.
- "Friedensdienstfahrt" bester Weg, dieses Anliegen kaputt zu machen
- "Damit zerstört Ihr Euer eigenes Ziel!"

(In Hirschluch - Veranstaltung, Verhöre, Verhaftungen, Beschattung usw.)
_ Auslegung Gruppenbildung mit staatsfeindlichem Charakter!
- Kirche will nicht Leute ins Messer laufen lassen
- nach gemeinsamen Wegen suchen, wie wir weitermachen können.
  "Wir sind eins!"
- Der Bischof wurde zitiert:
  - so kann es nicht durchgeführt werden
  - darf keine Massendemonstration
  - werden
  - nichts, was demonstrativen Charakter hat - leben nicht in einem Staat mit demokratischem Charakter

Diskussion über die Weiterarbeit:

Es beteiligten sich Gruppenmitglieder und die Vertreter des LKA

- eine Alternative - Treffen in einzelnen Bezirken
- kein Treffen von Fahrradfahrern, lieber Arbeitseinsatz
- pos. Seite von SoFD stärker betonen
- den Init.-Mitgliedern muß Verantwortung bewußt werden
- Fahrrad? An Körperbehinderte unddgl gedacht?
- Treffen sehr wichtig
- Beratungszentren schaffen, im Land verteilen, Qualität, dezentralisiert
- Warum großes Engagement der Kirche am 13.2.81?

Es sprach der Vertr. d. LK, Polit.

- Wir müssen Vieles bedenken - Staat, in dem wir leben
- abgeguckt von anderen Staaten - Init.
- hier and. Situation
- alles, was Sensation, Demonstration mit sich bringt - Allergie des Bischofs u. LKA
- noch mehr die geistlichen Möglichkeiten einsetzen - Friedensgebete
- Vorschlag: Osternachtsgottesdienst als zentrales gestalten, aber auch das Gespräch, Stille Medidation - Schritte sehr gut, auch Bausold. , die 4 Wochen Dienst (in soz. Einrichtg.) anschließen wollen
- Kommunikation der einz. Gruppen, nicht isoliert handeln Vorwurf: zu wenig Gespräch mit and. gesucht
- Staatsvertreter mit einbeziehen
- gibt nicht nur Leute wie Herr Walde!
- Akt. 13.2. soweit umfunktioniert, daß Kirche es dem Staat gegenüber verantworten kann.
  - verantwortbare und norwendige Sache

- Friedensseminar in Königswalde wird immer größer - viel Interesse
- auch hier in Dresden Basis weitermachen
- Veranstaltungen sauber vorbereiten, um auch etwas zu erreichen
- nur ein überregionales Treffen erfüllt Frage nach Kommunikation

---

Bauer: Es ist gelungen, Klaus Fuchs, ZK d. SED , Pastoralkolleg zu Fragen der Kernenergie zu bewegen
- Es gibt also Leute, die man ansprechen kann.
- Zu großes Mißtrauen dem Staat gegenüber - warum?

- an Friedensrat wenden und um Unterstützung bitten?
- mit weniger Menschen qualifizierter arbeiten
- seit Eingaben an die Synoden noch nichts wieder passiert
- keine spontanen Reaktionen

Vorschlag: Ostersonnabend mit gleichen inhaltlichen Schwerpunkten Treffen in versch. Orten, gemeinsame Vorbereitung

- and. Dinge sind wichtiger, nämlich: Wie rede ich mit den Leuten?

Harald Bredschneider LJPf. :

- Genialität und Ordnung - unser Problem!
  . Treffen in versch. Orte zu legen - genial
  . Entscheidg. darüber fällt aber erst in der Gemeinde, kann jetzt nicht best. werden!

OKR Fritz meinte, wir sollen die gebotene Hilfe und Unterstützung des LKA annehmen

- dort glänzende Org. - Jugendpfarrer
- "Warum nehmt ihr den gangbaren Weg nicht in Anspruch?"
- Christoph ist "Weinbergsgemeinde" - an die entspr. Stellen wenden!

- Welche konkrete Hilfe gibt LKR?

  - Adressen geht nicht
  - Synode darf auch nicht!

BESCHLUSS der Teilnehmer des Treffens: eindeutig

- Modell weiter verfolgen für Ostern 1982
- Dezentralisierung

===

Dann ging es in Gruppen weiter:

1. wurde gesprochen über:
   Agende - Friedensgebete
2. über vertrauensbildende Maßnahmen
3. Basispapier

zu 1.
- überlegt, welche Funktion soll Gebet haben
- oder Treffpunkt Schwerpunkt?
- im Mittelpunkt das Gebet
- Zeit noch offen, Vorgabe Sonnabend 20.00 Uhr

Inhalt, Form:
- evtl. kniend auf der Erde
- Schuldbekenntnis
- Fürbittenkomplex (mit akt. Argumentation)
- Dankgebet
- die am Ort akt. Probleme einschließen

1. Schritt: Liste, wo, wann etwas ist:

Frage an alle:
- Leipzig - nichts Konkretes
- Halle nichts Konkretes
- Cottbus " "
- Dresden Strehlen 14-tägig
- Berlin wird organisiert
- Jena gibt es das schon ökom. Friedensgeb.
- Eberswalde in Vorbereitung
- Erfurt, ähnlich, Do., 18.00 Uhr
- Finsterwalde gibt es schon
- Magdeburg Raum findet sich
- Potsdam noch nichts

dadurch Beginn einer Kommunikationsstruktur, die später wichtig und tragend wird

---

zu 2. Vertrauensbildende Schritte:

- Arbeit in soz. Einrichtungen - 1 Tag od. 1 Wo.-Ende
- Arbeit im Forst
- Pflegevertrag "Grünanlagen"
- Volkssolidarität
- spez. Besonderheiten der einzelnen Regionen
- Erlös kann überwiesen werden:

Kto. 5164 - 15 - 63510 Landesk. Kreditges. Dresden, Weinbergsgem.
Kollekte Code 111 ~~Spenden~~ Code 110
+ Spenden Erlös d. Einsätze

- Verw.-Zweck:
  mind. 80 % Ausrüstung Kinderkrankenhaus Warschau
  spez. Rehab.Z.
  höchstens 20 % So'FD
- Konto läuft ein Jahr - wird dann geprüft, ob und wie weiter
- Bestätigung üb. Einsätze von Institution an:

Sören Naumann
8060 Dresden
Allaunstr. 80